

Z 10/1873

Carl Wilhelm ersucht um Verleihung der Assistentenstelle des Pflanzenbaues

An das h. kk. Ackerb. Minister.

Hier

Das gehorsamst unterzeichnete Rektorat beehrt sich im Anschlusse das Gesuch % des Carl Wilhelm um Verleihung der Assistentenstelle bei der Lehrkanzel des Pflanzenbaues zur hochgeneigten Berücksichtigung und Erledigung vorzulegen.

Dieses Gesuch wurde in der Sitzung vom 8. Dez. dem Professoren-Collegium zur Einsicht und ???? vorgelegt und von demselben und insbesondere von Prof. Haberland dessen Assistent Wilhelm werden soll befürwortet worden.

Das ehrfurchtsvoll unterzeichnete Rektorat erlaubt daher dasselbe dem h. Ministerium zu Genehmigung günstigen Erledigung vorzulegen und den weiteren Antrag zu stellen daß dem Gesuchsteller vom 1 Januar an, seit welcher Zeit er für die Hochschule bereits Dienste leistet, den Gehalt und da er bei seinen Eltern zu wohnen wünscht auch daß für Assistenten bestimmte Quartiergeld von 100 f. angewiesen werden möge.

Wien 8/1 873

M. Wilckens

Perne

Hochzuverehrendes Professoren Kollegium!

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, um geneigte Verleihung der Assistentenstelle für Pflanzenbau an der k.k. Hochschule für Bodenkultur in Wien anzusehen.

Um dem hochansehnlichen Professorenkollegium die Möglichkeit zu bieten, die Befähigung des hochachtungsvollst Unterzeichneten zu beurteilen, erlaubt sich derselbe nachstehend einen Überblick seines Bildungsganges zu geben.

Derselbe ist im Jahre 1848 zu Brünn geboren, hat nach seinem Austritt aus der Normalschule das Untergymnasium an der k.k. thesesianischen Ritter-Akademie, und hiernach die Ober-Realschule an der Kommunalrealschule auf der Wieden besucht, wie dies unter a.) und b.) beigelegten Studienzeugnisse beider Mittelschulen nachweisen.

Im Jahre 1867 begab sich der Unterzeichnete auf die ihres vorzüglichen Wirthschaftsbetriebes wegen bekannte erzherzoglich-Albrecht'sche Domaine Groß-Seelowitz in Mähren, um den praktischen Betrieb der Landwirtschaft kennen zu lernen. Nach einjährigen Aufenthalte daselbst bezog er die k.k höhere landwirtschliche Lehranstalt zu Ung. Altenburg, verließ dieselbe jedoch nach einsemesterlichen Studium um als einjährig-freiwilliger in die k.k. Armee einzutreten.

Nach abgelegter Offiziersprüfung zum k.k. Lieutenant in der Reserve ernannt, setzte der Gefertigte seine Studien nunmehr an der kön. Württ. Land- und forstwirtschaftlichen Akademie Hohenheim fort, und bestand vor seinem Austritte die Diplomprüfung mit günstigem Erfolge. Über die Resultate der landwirthschaftlichen Studien des Unterzeichneten geben die unter c.), d.), e.) und f.) beigelegten Zeugnisse Aufschluß.

Nach seiner Rückkehr aus Hohenheim bewarb sich derselbe um eines der vom hohen k.k. Ackerbauministerium ausgesetzten Reisetipendium zum Studium der Samenzucht, und war so glücklich, dasselbe zu erhalten. In Folge dessen widmete er die Zeit von Ende Mai bis Anfang Dezember dieses Jahres einer Bereisung derjenigen Gegenden, vorwiegend des nördlichen Deutschlands, in welchen der Samenbau mit Erfolg betrieben wird, und benützte die ihm gebotene Gelegenheit, sich nicht nur mit dem Wirthschaftsbetriebe der besuchten Gegenden überhaupt bekannt zu machen, sondern auch, den vom hohen Ministerium ertheilten Weisungen folgend, die landwirthschaftlichen Lehranstalten des nördlichen und mittleren Deutschlands eingehend kennen zu lernen. Insbesondere hielt sich derselbe in Halle, Leipzig und Tharand genügend lange auf, um einen vollständigen Einblick in die Einrichtungen dieser Lehranstalten, und besonders in die der landwirthschaftlichen Laboratorien an denselben, zu gewinnen. Derselbe ist eben damit beschäftigt, den über diese Reise an das hohe Ministerium zu erstattendem Schlußbericht vorzubereiten. Von dem Wunsche beseelt, mich dem landwirthschaftlichen Lehramte zu widmen, meine ich in der geneigten Verleihung der erbetenen Assistentenstelle sowohl Gelegenheit zu finden, die bereits erworbenen Kenntnisse im Dienste meines Vaterlandes zu verwerthen, als auch mich selbst in wissenschaftlicher Hinsicht fortzubilden. Vorstehendes Gesuch einer geneigten Berücksichtigung empfehend, zeichnet sich ehrerbietigst
des hochzuverehrenden Professoren Kollegiums
ergebenster Karl Wilhelm

Wien, am 19. Dezember 1872

Mit Bezug auf Z. 23/1873 ad acta

Wien, am 28/1 873

M. Wilckens

Perne

An das hochzuverehrende Professoren-Kollegium der k.k. Hochschule für Bodenkultur in
Wien

Karl Wilhelm

Wieden, Technikerstrasse, No. 5

Um

Verleihung der Assistentenstelle für Pflanzenbau

Mit 6 Beilagen a - f